

I. N. 190. 107

Berlin, den 6. September 24.

Hochverehrter Herr Ginzkey!

Wir erlaubten uns mit Schreiben vom 4.9.24 Sie um Ihre Zusage für einen Vorleseabend zu bitten und außerdem an Sie die Frage zu richten, ob Sie uns aus Ihren Werken das eine oder andere Stück abzdrukken gestatten würden oder ob wir einem Originalbeitrag für unsere literarische Beilage entgegensehen dürfen.

Bis heute haben wir leider eine Antwort nicht erhalten, da aber die Angelegenheit einigermaßen drängt, bitten wir freundlichst um Bescheid.

Mit dem Ausdruck vorzüglichster

Hochachtung

Wermann Kienzl

Monatschrift
„Oesterreich=Deutschland“

Heim ins Reich Verlag

Berlin NW., Schloß Bellevue

Telefon Moabit 684

Postcheckkonto:

Dr. Mischler, Berlin 77946



Postkarte.



Herrn

Franz Karl Ginzler

Gabzberg.